

Vom Champion höchstpersönlich das Skaten lernen

BAD BRAMSTEDT (BMD)

„Deine Kurventechnik ist schon ganz gut, auch wie Du Dein Gleichgewicht in der Half-Pipe hältst, gefällt mir“. Es ist die erste Lehrstunde des Longboard-Europameisters Carl Fölster auf der Bad Bramstedter Skaterbahn mit seinem Schüler Sven Zdzieblowski. „Ich bin wirklich begeistert, wie einfühlsam Carl mir die schwierigsten Abläufe vermittelt“, schwärmt der 19-Jährige aus Lentföhrden. Für den 29-Jährigen Champion, der in Willenscharen aufgewachsen ist und zurzeit auf Fuerteventura lebt, „ist das alles kein Problem. Ich weiß ja, wie ich mich damals fühlte, als ich noch Skateboard genau auf dieser Anlage fahren lernte“, erzählt er. Damals ging Fölster auf die Jürgen-Fuhlendorf-Schule und



Kurze Korrekturberatung nach dem ersten Training: Carl Fölster (vl) und sein Schüler Sven Zdzieblowski aus Lentföhrden FOTO: BMD

wechselte mit 16 Jahren auf die Immanuel-Kant-Schule in Neumünster, wo er mit 19 Jahren sein Abitur machte. „Ich wollte immer weg aus Norddeutschland, wo es mir ent-

schieden zu kalt ist“, erzählt der sympathische Blondschopf. In der Reha des Klinikums Bad Bramstedt und in der Neurochirurgie eines Göttinger Krankenhauses ab-

solvierte er seinen Zivildienst. Danach studierte Fölster Maschinenbau sowie Raum- und Luftfahrttechnik an der TU Braunschweig, wo er mit dem Master abschloss. „Um meinem Traum vom südlichen Leben näherzukommen, musste ich dringend Spanisch lernen“, erläutert Fölster.

Technik und Skateboardfahren, besser Longboardfahren, sind die Leidenschaften des gebürtigen Norddeutschen. Und diese beiden Interessen hat er seit drei Jahren zu seiner Passion gemacht. „Als mir im Jahre 2014 ein Longboard in der Mitte durchbrach, habe ich mich intensiv mit der Konstruktion dieser Sportbretter auseinandergesetzt“, erläutert das Multitalent. Dabei entwickelte er mit Hilfe von Sponsoren

ein Sportbrett, das aus Glasfaser, Esche, Ahorn und Kohlefaser besteht und in Sandwichtechnik gefertigt wird. Dass diese Art der Konstruktion völlig neue Möglichkeiten zulässt, bewies Fölster bei seinem ersten Unterricht in Bad Bramstedt, wo er einige Prototypen seiner Neuentwicklung einsetzte. Das bestätigte ihm auch sein Lentföhrdener Schützling Sven. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich in so kurzer Zeit auf dem Brett so sicher sein werde“, schwärmt der 19-Jährige. Und das habe nicht nur mit pädagogischen Talent des Europameisters zu tun, ist er sich sicher. Die Neuentwicklung des Longboards werde, so Fölster, im nächsten Jahr auf den Markt kommen. Ob er Longboardfahren denn eine Zukunft gebe? „Da

bin ich mir ganz sicher“, bekundet Fölster. „Denn wie beim Rad- und Skifahren werden auch beim Longboard, das ja eigentlich der Vorgänger vom Skateboard ist, ständig neue Techniken kreiert. Ich erinnere an Longboard-Dancing, Skateboard-Downhill oder Slalomboard. Selbst gemütliches Cruisen ist eine Form der Bewegung auf dem langen Brett“. Skater, die gerne noch etwas dazulernen wollen, oder Anfänger haben noch mittwochs bis zum 30. August die Möglichkeit auf der Bad Bramstedter Anlage neben der Roland Oase beim Europameister zu trainieren. Für Anfänger steht Fölster ab 16 Uhr, für Fortgeschrittene ab 17 Uhr zur Verfügung. Der Teilnahmepreis beträgt 25 Euro pro Teilnehmer.